



Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung des Beirates Walle - Demokratischen Mitwirkungshandlungen in den Ausschüssen stärken.

für die Beiratssitzung am 25.06.2020

Der Beirat Walle möge beschließen:

Der Entwurf für eine Geschäftsordnung für die Legislaturperiode 2019-2023 des Beirates Walle wird folgendermaßen angepasst:

streiche:

3. Abweichend von § 4 der Geschäftsordnung kommt ein Beschluss zustande, sobald sich die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses bzw. des Beirates innerhalb der Rückmeldefrist auf einen Beschluss geeinigt hat.

setze:

3. Abweichend von § 4 der Geschäftsordnung kommt ein Beschluss zustande, sobald sich die Mehrheit des Ausschusses, bzw. Mitglieder des Beirates innerhalb der Rückmeldefrist auf einen Beschluss geeinigt hat. In den Ausschüssen kann nicht gegen die beratenden Stimmen, der gem. § 23 Abs. 5 BeirOG, entsandten Parteienvertreter ein Beschluss gefasst werden.

Begründung:

Der Beirat delegiert Entscheidungsbefugnisse in Fach- bzw. Projektausschüsse. In der Regel erfolgen auch dort Beschlüsse im Namen des Beirates.

In der Demokratie lebt die Entscheidungsfindung von der Diskussion zwischen verschiedenen Positionen. Diese Diskussion erfolgt in den Ausschüssen/Gremien. Zeichnet sich ab, dass in diesen Gremien keine einvernehmliche Entscheidung unter Einbeziehung aller Mitglieder herbeigeführt werden kann, dann sollte die Entscheidung in den Beirat verwiesen werden. Die dortige Zusammensetzung entspricht dem Wahlergebnis und damit der Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger eher als in den komprimierten Gremien. Die Entscheidung durch den Beirat als oberstes Gremium hat dann abschließenden Charakter.

Marco Juschkeit

Beiratsmitglied

Marco Juschkeit
Reuterstraße 52, 28217 Bremen
juschkeit@fdp-bremen.de

2

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Walle

DIE LINKE. Im Beirat Walle
c/o Jörg Tapking, Geestemünder Str. 19, 28219 Bremen

Verteiler
per Mail

Jörg Tapking

Fraktionssprecher

Geestemünder Straße 19

0421-3909025

joerg.tapking@dielinke-bremen.de

www.dielinke-bremen-nordwest.de/

Bremen, den 12.05.2020

Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Beirat Walle

Der Beirat Walle möge beschließen:

Die Senatorin für Bau wird aufgefordert, 100 zusätzliche Sitzgelegenheiten im Stadtteil aufzustellen. Die Lokalisierung der Standorte ist über ein Beteiligungsverfahren in allen davon profitierenden Nachbarschaften zu bewerkstelligen. Dabei ist den Bewohner*innen eine Auswahl an Bänken, Einzelplätzen sowie Gruppenarrangements in verschiedenen Größen bzw. Längen und aus verschiedenen Materialien anzubieten. Bei der Auswahl von Material, Typ und Abstand zwischen den Sitzgelegenheiten sind Erfordernisse des Infektionsschutzes im Voraus mit zu berücksichtigen.

Die Senatorin für Bau wird aufgefordert, eine*n Vertreter*in ihrer entsprechenden Behörde in den Bauausschuss des Beirats zu entsenden, um sich vor Beginn der Ressortaktivität genauer über die Wünsche des Beirats und der Bewohner*innen informieren zu lassen und gemeinsam an ergänzenden Ideen zu arbeiten (etwa Schachtische).

Die Senatorin für Bau wird konkret aufgefordert, 50 Sitzgelegenheiten bis zum Ende des Sommers eingerichtet zu haben. Die Verbleibenden sollen in einem zweiten Beteiligungsprozess unter Berücksichtigung der Learnings der ersten Runde über den Winter installiert werden.

Die Senatorin für Bau wird dazu aufgefordert, bei der Gestaltung der Sitzmöglichkeiten darauf zu achten, dass diese möglichst barrierefrei das Gegenteil vom „hostile design“ sind. Der Beirat regt dazu an, Beratung durch den Wiener Architekten Alexander Hagener zu organisieren. Herr Hagener ist ausgewiesener Experte auf diesem Gebiet (siehe Begründung).

Begründung:

Es fehlen Sitzgelegenheiten, um in Ruhe am öffentlichen Raum und dem sich darin abspielenden Leben teilzunehmen. Das ist potenziell allen Bewohner*innen des Stadtteils ein Bedürfnis. Insbesondere hilft es aber auch Senior*innen, deren Mobilität durch gesundheitliche oder ökonomische Gründe eingeschränkt ist. Die Corona-Krise hat insbesondere für arme Senior*innen aktuell Mehrkosten verursacht, die ihre Lebensführung einschränkt. Die Einrichtung neuer, den Infektionsschutz mitdenkenden Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum unterstützt sie dabei, für sie kostenfrei den öffentlichen Raum nutzen zu können.

Mit diesem Antrag greift die Fraktion DIE LINKE. im Beirat Walle die Absichtsbekundung des aktuellen Koalitionsvertrags von SPD, Bündnis90/Die Grünen und DIE LINKE. auf Bremischer Landesebene auf. Auf

Seite 45 heißt es dort im Abschnitt "Teilhabe, Selbstbestimmung und Selbständigkeit im Alter- in generationengerechten Quartieren" wie folgt:

Selbstbestimmung und Selbständigkeit bis ins hohe Alter machen für uns eine solidarische Gesellschaft aus. Dazu gehört für viele Menschen der Wunsch, solange wie möglich im vertrauten Stadtteil und in den eigenen vier Wänden leben zu können. Damit dies gelingen kann, ist ein Netz aus wohnortnahen Strukturen und Angeboten nötig. (Koalitionsvertrag, 2019: 45)

Außer Senior*innen gehören voraussichtlich Familien, Hundebesitzer*innen (HB), aber auch Wohnungslose zu denen, die die Bänke mehr anzieht und erfreut. Den HB ist es nach ihrem jahrelangen Kampf um festgelegte Auslaufflächen im Stadtteil zu gönnen, sich auch mal schnell im öffentlichen Raum auszuruhen, wenn sie die Erschöpfung dieses Kampfes einmal plötzlich überfällt. Familien mit Kindern brauchen immer einen Sitzplatz - zum Spielen, Ausruhen (eher die Eltern), Rucksack abstellen oder Schuhe zu binden.

Wohnungslose haben keine Wohnung, in der sie sich ausruhen können. Für sie sind Bänke und andere Sitzgelegenheiten wichtige Treff- und Verweilpunkte. Der Koalitionsvertrag spricht sich ebenfalls für eine Stärkung der öffentlichen Infrastruktur für diese Gruppe aus (Seite 45). Die Fraktion DIE LINKE. im Beirat Walle setzt darauf, dass Wohnungslose nicht verdrängt werden - wie es ebenfalls für den Bereich Hauptbahnhof gefordert wird (Koalitionsvertrag, Seite 119) - sondern Möglichkeiten zur Ansprache geschaffen werden. Die Sitzmöglichkeiten sollen explizit freundlich gestaltet werden, um dieser Nutzer*innengruppe entgegenzukommen – sie sollen ein starkes Zeichen gegen den Trend des „hostile design“ sein, also einer Ausgestaltung öffentlicher Räume und Infrastrukturen, die bereits marginalisierte Gruppen im Endeffekt angreift.

In einem Artikel im Schweizerischen DER STANDARD wird der Architekt Alexander Hagner als Experte mit 15 Jahren Erfahrung im Bereich „friendly design“ ausgewiesen. Zitat Hagner:

Architektur und Design sind etwas, das langfristige Folgen hat. Das steht eben eine Weile herum und schafft Fakten. Die Möblierung des öffentlichen Raums ist eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Das Faszinierende daran ist das, was man im Social Design die Soziabilität der Dinge nennt. Ein Gegenstand, der das Gemeinsame ermöglichen oder eben auch verunmöglichen kann."

Quelle: <https://www.derstandard.de/story/2000114816270/gitter-dornen-stacheln-architektur-die-sich-gegen-obdachlose-richtet>



Antrag zur nächstmöglichen Beiratssitzung.

Interner Bereich für Beiratsmitglieder.

Der Beirat beantragt bei der zuständigen Stelle, dass jedem Beiratsmitglied ein Password für einen noch zu schaffenden internen Bereich auf der Homepage des Ortsamtes-West zugewiesen wird. Alternativ sollte bei der Firma "Data-Port" nach einer passenden Lösung angefragt werden.

Begründung:

Ich bin nun doch sehr erstaunt über den heute eingegangenen Antrag der FDP, der im Grunde inhaltsgleich zum, am 26. Mai 2020 - auch durch die FDP- abgelehnten AfD-Antrag ist. Da die "kleine Beiratssitzung" vom 26. Mai offensichtlich nicht rechtskonform war, stelle ich hiermit meinen abgelehnten Antrag vom 17. Mai 2020, mit einigen Aktualisierungen, erneut.

Mir hat zwischenzeitlich ein befreundeter Kommunalpolitiker aus SH von der Firma "Data-Port" berichtet. Die haben anscheinend genau, das was für eine zeitgemäße Beiratsarbeit hilfreich sein dürfte. Dem Vernehmen nach soll die Arbeit mit der Lösung unkompliziert sein.

<https://www.dataport.de/was-wir-bewegen/portfolio/webportale/>

Schnelle und einfache Pflege, ohne ausgeprägte EDV-Kenntnisse. Einfacher, unkomplizierter Zugriff für alle usw.

Vorstehenden Hinweis habe ich aus SH bekommen. Die AfD empfiehlt dem Beirat Walle eine Lösung der Firma "Data-Port" in Betracht zu ziehen. Bis zur nächsten Beiratssitzung ist noch genug Zeit, um sich mit den Angeboten der Firma "Data-Port" zu befassen, um dann zu entscheiden, ob eines der Produkte dieser Firma infrage kommt.

Bremen, 27. Mai 2020

G. Höns

Gerald Höns (AfD-Büro Bremen-Walle, Grenzstraße 110 / www.afd-walle.de)

4



Antrag

für die kommende Beiratssitzung

Digitale Beiratsarbeit für den Waller Beirat

- Bereitstellung einer kabellosen Breitbandanbindung (WLAN) -

Der Waller Beirat möge beschließen:

Der Beirat fordert die Senatskanzlei auf,

1. kurzfristig eine kabellose Breitbandanbindung (WLAN) in den Räumen des Ortsamtes bereit zu stellen,
2. sofern entsprechende Ausstattung sich bereits in der Beschaffung befindet, mitzuteilen,
 - a. ab wann der Beirat Walle über dieses Anbindung verfügt,
 - b. welche Voraussetzungen eigene Gerät (BYOD*) zur Anbindung mitbringen müssen.

Begründung:

Die Beiratsarbeit stützt sich zunehmend auf digitale Medien. Zur gemeinsame Sichtung sowie Be- und Erarbeitung von digitalen Inhalten (Präsentationen / Schriftverkehr) ist eine Breitbandanbindung in den Räumlichkeiten des Ortsamtes erforderlich. Die Etablierung von Videokonferenzen in der Beiratsarbeit macht aktuell den Bedarf an einer performanten und breitbandigen Verbindung dringender denn je. Eine belastbare Internetanbindung ist Grundbedingung für eine erfolgreiche digital-gestützte Beiratsarbeit in Walle.

Marco Juschkeit

Beiratsmitglied

*BYOD - Bring Your Own Device

Marco Juschkeit
Reuterstraße 52, 28217 Bremen
juschkeit@fdp-bremen.de

5



Antrag

für die kommende Beiratssitzung

Digitale Beiratsarbeit für den Waller Beirat

- Bereitstellung einer kabellosen Breitbandanbindung (WLAN) -

Der Waller Beirat möge beschließen:

Der Beirat fordert die Senatskanzlei auf,

1. kurzfristig eine kabellose Breitbandanbindung (WLAN) in den Räumen des Ortsamtes bereit zu stellen,
2. sofern entsprechende Ausstattung sich bereits in der Beschaffung befindet, mitzuteilen,
 - a. ab wann der Beirat Walle über dieses Anbindung verfügt,
 - b. welche Voraussetzungen eigene Gerät (BYOD*) zur Anbindung mitbringen müssen.

Begründung:

Die Beiratsarbeit stützt sich zunehmend auf digitale Medien. Zur gemeinsame Sichtung sowie Be- und Erarbeitung von digitalen Inhalten (Präsentationen / Schriftverkehr) ist eine Breitbandanbindung in den Räumlichkeiten des Ortsamtes erforderlich. Die Etablierung von Videokonferenzen in der Beiratsarbeit macht aktuell den Bedarf an einer performanten und breitbandigen Verbindung dringender denn je. Eine belastbare Internetanbindung ist Grundbedingung für eine erfolgreiche digital-gestützte Beiratsarbeit in Walle.

Marco Juschkeit

Beiratsmitglied

*BYOD - Bring Your Own Device

Marco Juschkeit
Reuterstraße 52, 28217 Bremen
juschkeit@fdp-bremen.de

6

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Walle

Roland Heinsch

Beiratsmitglied

DIE LINKE. im Beirat Walle, c/o Jörg Tapking
Geestemünder Str. 19, 28219 Bremen

Ortsamt West für den
Beirat Walle

roland.heinsch@dielinke-
bremen.de
www.dielinke-walle.de
www.dielinke-bremen-
nordwest.de

Bremen, den 03.06.2020

Antrag an den Beirat Walle: Nistplätze für Mauersegler

Mauersegler erfüllen im Sommer die Luft mit ihren typischen Rufen und fangen unablässig Mücken und andere, für uns oft lästige Insekten.

Diese bei uns von Anfang Mai bis Anfang August vorkommenden und brütenden Vögel sind stark gefährdet. Nistplatzmangel ist eine bedeutende Ursache hierfür. Mauersegler brüten in Kolonien in Nischen von Gebäuden in mindestens fünf Metern Höhe. Es gibt viele Gebäude in Walle, die dieses Kriterium erfüllen können – sofern geeignete Nischen und Höhlen vorhanden sind. Durch spezielle Mauersegler-Niststeine oder -nistkästen lassen sich diese einfach und kostengünstig entweder in den Bau integrieren oder nachträglich anbringen.

Verschmutzungen und Schäden an Fassaden oder im Gebäude sind durch Mauersegler nicht zu befürchten.

Zu einer lebenswerten Stadt gehört der Erhalt ihrer Natur dazu. Entsprechend sollte Walle hier eine Vorbildfunktion einnehmen.

Der Beirat Walle möge beschließen:

1. Der Beirat spricht sich dafür aus, den aktuellen Mauerseglerbestand zu schützen und eine weitere Ansiedlung zu fördern.
2. An öffentlichen Gebäuden sind an geeigneten Stellen Nistmöglichkeiten für Mauersegler anzubringen. Hierbei ist zu beachten, dass Mauersegler Koloniebrüter sind. Bei der Suche nach geeigneten Stellen und entsprechenden Nisthilfen sollten Experten aus dem Vogelschutz um Rat gebeten werden.

3. Bei zukünftigen oder in der Planung befindlichen Bauprojekten werden die Planungs- und Bauverantwortlichen darauf hingewiesen, dass der Beirat Walle den Artenschutz ernst nimmt und eine Mauersegler-Ansiedlung fördert. Daher sollen die Bauverantwortlichen die Anbringung von Nisthilfen prüfen und möglichst realisieren.
4. Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie das Bauamt werden aufgefordert, für die Umsetzung der oben genannten Punkte zu sorgen.

Roland Heinsch und Fraktion DIE LINKE im Beirat Walle

7

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Walle

Roland Heinsch

Beiratsmitglied

DIE LINKE, im Beirat Walle, c/o Jörg Tapking
Geestemünder Str. 19, 28219 Bremen

Ortsamt West für den
Beirat Walle

roland.heinsch@dielinke-
bremen.de
www.dielinke-walle.de
www.dielinke-bremen-
nordwest.de

Bremen, den 01.06.2020

Verschiebung des Taxistandes „Waller Ring/Auf dem Pickkamp“ zum Bahnhof Walle

Der Beirat Walle möge beschließen:

- 1) Der Beirat Walle fordert die zuständigen Behörden auf, eine Verlegung des Taxistands „Waller Ring/Auf dem Pickkamp“ an die ungenutzte Fläche am Bahnhof Walle (vor der Treppe zum Bahnhofoplateau) zu prüfen und – sollte dem nichts Grundsätzliches entgegenstehen -
- 2) die zur Umsetzung eines solchen Vorhabens erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten und durchzuführen.

Begründung:

Der Bahnhof Walle ist ein für den Stadtteil bedeutsamer Verkehrsknotenpunkt, der allerdings in seiner Erreichbarkeit als weniger attraktiv empfunden wird, da sich u.a. vor Ort kein Taxistandort befindet.

Der nächstgelegene Taxistand befindet sich in der Nähe der Kreuzung Waller Ring/Waller Heerstraße und ist für Reisende mit schwerem Gepäck, Menschen mit Gehbeeinträchtigung und für Rollstuhlfahrer*innen nicht ohne Mühen zu erreichen.

Da sich direkt vor der Bahnhofstreppe eine nicht genutzte Parkfläche befindet, könnte durch relativ einfach durchzuführende Maßnahmen ein Zustand hergestellt werden, der die Verkehrssituation in diesem Bereich erheblich verbessern würde, indem die Taxifläche „Waller Ring/Auf dem Pickkamp“ an diese Stelle verschoben wird.

Die Unterführung am Bahnhof Walle, der Treppenbereich und das Bahnhofoplateau werden als bedrohlicher Angstraum wahrgenommen. Sollte sich an der Stelle unter der Gleisbrücke ein Taxistand befinden, würde sich die Wahrscheinlichkeit enorm erhöhen, zu beinahe jedem Zeitpunkt Taxifahrer vorzufinden, die schon durch ihre Anwesenheit Straftaten und Belästigungen verhindern könnten. Nicht eingreifend, sondern alleine als mögliche Zeugen oder schnelle Notrufabsetzer.

An dieser Stelle verweise ich auf den Koalitionsvertrag, Abschnitt „Verkehr“, Seite 39:

„[...] Wir werden bei Neuplanung und -gestaltung die Aufenthaltsqualität für Fußgängerinnen und Fußgänger verbessern und „dunkle Ecken“ und andere Angsträume beseitigen. [...]“.

Für die Taxiunternehmen bieten sich einige Vorteile dadurch, dass Fahrgäste schneller zum Bahnsteig oder davon weg gelangen könnten; ferner eine schattige Stelle im Sommer und Regenschutz bei schlechtem Wetter. Ob die permanente Lärmbelästigung durch den Straßenverkehr inkl. Straßenbahnen hinter dem oberen Kreuzungsbereich geringer ist, als unten beim Bahnhof durch gelegentliche Güter- und Reisezüge, bliebe abzu prüfen.

	Vorteile	Nachteile
Für Bürger und Reisende	<ul style="list-style-type: none"> ○ ein erhöhtes Sicherheitsgefühl ○ eine tatsächliche Erhöhung der Sicherheit durch potenziell anwesende Zeugen (Taxifahrer) und schnellen Notruf durch Taxifunk ○ einen schnelleren Zugang zum Gleis ○ Wegfall des Weges zum bisherigen Taxistandort ○ Verbesserung der Situation für Reisende mit Gehbeeinträchtigung sowie für Rollstuhlfahrer 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Keine bekannt
Für den/die Taxiunternehmer	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schnelleren Zugang zu Bahnreisenden ○ Absetzmöglichkeit vor der Treppe und dem Fahrstuhl (d.h. mehr Attraktivität für Fahrgäste) ○ Regenschutz ○ Weniger Lärmbelastung (Straßenverkehr) ○ Beschattung im Sommer 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ggf. höhere Lärmbelastung (Zugverkehr)

Roland Heinsch und Fraktion DIE LINKE im Beirat Walle

Anlage:

- 2 Screenshots (Quelle: VMZ – Verkehrsmanagementzentrale, <https://vmz.bremen.de/taxi-staende/>)
- 4 Umgebungsfotos

DIE LINKE.



Taxistand Waller Ring / Auf dem ... X

Stadtteil:
Walle

Bedienungszeit:
0 - 24 Uhr

Anzahl Taxis:
7

Rufnummern:
Taxi-Ruf Bremen:
0421-14014
Taxi-Roland:
0421-14433
Frauen-Nacht-Taxi:
0421-13334

Suche: Straße oder Ort ...

- Bremerhaven
- Bremen
- Bremen Nord
- Bremen City

DIE LINKE.



DIE LINKE.



Bremen, den 3. Juni 2020

Begleitend zur beantragten Verschiebung des Taxistandes "Waller Ring/Auf dem Pickkamp" zum Waller Bahnhof möge der Beirat Walle beschließen:

Antrag:

1. Der Waller Beirat fordert die zuständigen Behörden auf im Zuge der Verlegung des Taxistandes „Waller Ring/Auf dem Pickkamp“ die freigewordenen Taxiplätze in Fahrradstellplätze, bzw. „Parklets“ umzuwandeln.
2. Der Waller Beirat fordert die zuständigen Behörden auf im Zuge der Einrichtung des Taxistandes „Waller Bhanhof“ mindestens 200 Fahrradstellplätze einzurichten, bzw. die Einrichtung einer Fahrradparkgarage auf dem jetzigen Parkplatz „Waldau Theater“ zu prüfen.

Begründung:

Der Radverkehr ist zu fördern und attraktive Angebote für die Radfahrer*innen sind zu gestalten.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung „Walle Central 2040“ ist die Umwidmung der Taxiplätze zu Fahrradstellplätzen eine sinnvolle Alternative im Gegensatz zu weiteren PKW-Parkplätzen. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität können an der Ecke Auf dem Pickkamp – Waller Ring auch 1-2 „Parklets“ mit Sitzmöglichkeiten angebracht sein.

Der Bahnhof Walle soll an Attraktivität für intermodale Pendelverkehre gewinnen.

Gerade an der Einmündung Waller Ring – Waller Heerstr. und am Bahnhof Walle werden für BerufspendlerInnen Fahrradstellplätze benötigt. Zudem sollen für die Geschäfte im dortigen Kreuzungsbereich Fahrradstellplätze eingerichtet werden. Darauf weist auch die Koalitionsvereinbarung in den Zeilen 1627-29, 1724/25 und 4661 hin.



Brunhilde Wilhelm, Karsten Seidel
Fraktion B 90/ Die Grünen
Im Beirat Walle

Verlegung des Taxistandes.

Dem Antrag der Linkspartei kann die AfD vorbehaltlos zustimmen und schlägt ergänzend vor, dass die Aufstellung der Taxen derart angeordnet wird, so dass die Altglascontainer am Bahnhof Walle immer im Sichtfeld mindestens eines/r Taxifahrers / FahrerIn liegen.

Begründung:

Die Anlage mit den Altglascontainern ist immer wieder ein Anlaufpunkt von so genannten Mülltouristen. Auf dem Bild ist gerade ein "Müllschweinchen" bei seiner zweifelhaften Tätigkeit zu sehen. Wegen des "Datenschutzes" habe ich die Person nur von hinten aufgenommen, als diese dabei war, Müll aus einer Handkarre auszuladen.

Es besteht begründete Hoffnung, dass sich das Müllproblem etwas entspannt, wenn sich die Übeltäter/innen beobachtet fühlen.



Bremen, 06. Juni 2020

G. Höns

Gerald Höns (AfD-Büro Bremen-Walle, Grenzstraße 110 / www.afd-walle.de)



Nachnutzung des Taxistandes "Waller Ring / Auf dem Pickkamp".

Alternativ zum Anliegen der Grünen in Sachen Nutzung des Geländes des Taxistandes nach dessen Relokalisation stellt die AfD folgenden Antrag zur nächsten Beiratssitzung:

Der Waller Beirat fordert die zuständigen Stellen auf, die entwidmeten Taxiplätze exklusiv für Elektrofahrzeuge inklusiv Ladeinfrastruktur vorzuhalten.

Begründung:

Das "unsägliche" Vorhaben "Walle Central 2040" wird von Teilen der Bevölkerung mit großer Sorge gesehen. Man sieht schon Verhältnisse wie im China der 1970er-Jahre kommen, wo sich Menschenmassen in ihren blauen Arbeitsanzügen auf (Lasten) Fahrrädern fortbewegen.

In der Tat kann auch der AfD-Vertreter eine Politik zu Lasten des PKW-Verkehrs nicht übersehen.

Fragen der AfD zum Konzept "Walle Central 2040", wie viele PKW- Stellplätze im Zuge der Umsetzung des Konzeptes weichen müssen, wurden bislang ausweichend beantwortet. Genaue Zahlen oder Schätzungen wurden nicht benannt. Es steht aber zu befürchten, dass die Parkmöglichkeiten für PKWs drastisch reduziert werden. Parkdruck und Stress steigen. Der vorliegende Antrag der Grünen ist ein mehr als deutliches Indiz dafür, dass möglichst viele PKW-Stellflächen rückgebaut werden sollen, um Platz für Fahrräder zu schaffen.

Das macht vielen Menschen Angst, welche sich an ihr Auto gewöhnt haben, und sich keine Veränderung vorstellen können, oder der Umstieg auf ein Fahrrad aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist.

Vielmehr sollte man auch die Elektromobilität fördern, statt überproportional den Fahrradverkehr zu favourisieren. Ein Platz für E-Mobile wäre ein gelungener Kompromiss in Richtung Umweltschutz.

Bremen, 16. Juni 2020

G. Höns

Gerald Höns (AfD-Büro Bremen-Walle, Grenzstraße 110 / www.afd-walle.de)